

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 51 (1944)

Heft: 6

Rubrik: Vereins-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Kl. 19c, Nr. 230883. Riemenstreckwerk. — Sächsische Textilmaschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Aktiengesellschaft, Alt-Chemnitzer-Straße 27, Chemnitz (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 6. Juli 1942.
- Kl. 20, Nr. 230884. Verfahren zur Herstellung drehspannungsfreier Stahldrahtlitzen und -seile und Vorrichtung zur Durchführung desselben. — Felten & Guillaume Carlswerk Eisen und Stahl Aktiengesellschaft, Köln-Mülheim (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 26. August 1941.
- Kl. 21f, Nr. 230885. 15. Februar 1943, 20 Uhr. — Schußfaden-Spannvorrichtung an Automaten-Webschützen. — Maschinenfabrik Rüti vorm. Caspar Honegger AG., Rüti (Zürich, Schweiz).
- Kl. 18b, Nr. 231232. Verfahren zur Herstellung gut filtrierbarer Viskoselösungen. — Phrix-Arbeitsgemeinschaft, Phrix-Haus, Hamburg 36 (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 21. März 1942.
- Kl. 21c, Nr. 231234. Greiferwebstuhl. — Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz).
- Kl. 21c, Nr. 231235. Zur Fachbildung an Handwebstühlen bestimmte Einrichtung. — Walter Nicolet, Asylstr. 100, Zürich (Schweiz).
- Kl. 24a, Nr. 231239. Verfahren zur Herstellung eines als Weichmachungsmittel wirkenden Textilhilfsmittels. — Th. Goldschmidt AG., Chemische Fabrik, Essen (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 27. Dezember 1941.
- Kl. 18a, Nr. 231474. Vorrichtung zur Nachbehandlung von Fäden oder Fadenbündeln, insbesondere Kunstseidenfäden, im fortlaufenden Arbeitsgang. — Ing. Walther Scheidhauer, Dohnaischestr. 13, Pirna/Elbe (Deutsches Reich).
- Kl. 19c, Nr. 231475. Einrichtung zum Lagern von Spinn- und Zwirnspindeln. — Carl Staufert, Wildungerstr. 34, Stuttgart-Bad Cannstatt (Deutsches Reich).
- Kl. 19d, Nr. 231476. Kreuzspulmaschine zum Herstellen von Spulen mit einer oder zwei kegelförmigen Stirnseiten. — Schubert & Salzer Maschinenfabrik Aktiengesellschaft, Lothringerstr. 11, Chemnitz (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 27. Januar 1942.
- Kl. 21f, Nr. 231477. Webschaft mit verschiebbaren, zur Aufnahme der Litzenaufreihschienen dienenden Schlittenreitern. — A. Bär-Luchsinger, Schwanden (Glarus, Schweiz).
- Kl. 18a, Nr. 231692. Spinnöse. — W. C. Heraeus GmbH., Hanau a. M. (Deutsches Reich). Prioritäten: Deutsches Reich, 23. Januar und 27. April 1942.
- Kl. 19d, Nr. 231693. Einrichtung zur Mitnahme der Hülsen in einer Kötzerspulmaschine. — W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 24. Dezember 1941.
- Kl. 19d, Nr. 231694. Verfahren und Vorrichtung zum geordneten Ablegen von Garnspulen. — W. Schlafhorst & Co., M.-Gladbach (Deutsches Reich). Priorität: Deutsches Reich, 27. März 1942.
- Kl. 23a, Nr. 231695. Strickmaschine. Hosiery Developments Limited, Park Row 30, Nottingham (Großbritannien).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

Vereins-Nachrichten

V. e. S. Z. und A. d. S.

Exkursion: Samstag, den 10. Juni 1944 nach Horgen, zum Besuch des Braunkohlen-Bergwerkes Käpfnach und des Ausstellungssaales der „4 von Horgen“.

Programm:

- 10.00 Uhr Besammlung beim Verwaltungsbüro des Bergwerkes Braunkohlen AG. Käpfnach zur Einfahrt in den Stollen. Führung durch Herrn Betriebsleiter Schneiter. Dauer der Besichtigung etwa 1½ Stunden.
- 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen auf der Halbinsel Au.
- 14.13 Uhr Abfahrt von Station Au nach Horgen.
- 14.30 Uhr Besichtigung des Vorführungssaales der „4 von Horgen“ Schweiter AG., Sam. Vollenweider, Gebr. Stäubli & Co. und Grob & Co. AG.

Ankunft von Zürich in Au 9.13 Uhr.
Ankunft von Wädenswil in Au 9.29 Uhr.
Ankunft von Zug in Horgen 8.37 Uhr.

Horgen—Käpfnach = ½ Wegstunde.
Au—Käpfnach = ¼ Wegstunde.
Hohe Schuhe anziehen.

Die Besichtigung beider Betriebe verspricht sehr interessant zu werden. In dem viele Hundert Meter in den Berg vorgetriebenen Stollen wird gearbeitet und die Maschinen im Vorführungssaal der „4 von Horgen“ während der Arbeit gezeigt.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich wenn irgend möglich beim Quästor bis Freitagabend, den 9. Juni, zu melden.

Zu diesen Besichtigungen erwarten wir einen recht zahlreichen Besuch unserer Mitglieder und Freunde.

Der Vorstand.

Monatzzusammenkunft. Die letzte Zusammenkunft war ganz schwach besucht; es würde uns daher freuen, wenn an der Monatszusammenkunft von Montag, den 12. Juni a. c. wieder einmal eine größere Anzahl unserer Mitglieder erscheinen würden.

Der Vorstand.

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

9. **Größere Schweiz. Seidenstoffweberei** sucht tüchtigen, erfahrenen Kleiderstoff-Disponenten.
10. **Seidenweberei Nähe Zürichs** sucht jungen, arbeitsfreudigen Webermeister für Schaff- und Jacquardweberei. Fähigkeiten zur Bedienung moderner Webstühle unerlässlich.
13. **Kleinere Seiden- und Baumwollweberei** sucht erfahrenen, selbständigen Webermeister.
19. **Seidenfabrikationsfirma** auf dem Platz Zürich sucht jungen Hilfsdisponenten.
20. **Bedeutende schwedische Weberei** sucht erfahrenen Fachmann zur Reorganisation und Modernisierung des Betriebes. Bewerber müssen absolut selbständig und mit den neuen Jaeggli-Webstühlen vollständig vertraut sein.

Stellensuchende

5. **Erfahrener Jacquard-Webermeister** mit langjähriger Praxis sucht sich zu verändern.
6. **Tüchtiger Jacquard-Webermeister** mit vieljähriger Praxis sucht sich zu verändern.
8. **Tüchtiger Obermeister** mit langjähriger Praxis sucht sich zu verändern.

9. **Junger Kleiderstoff-Disposition**, Absolvent der Zürch. Seidenwebschule mit Praxis sucht Stelle.
10. **Erfahrener Kleiderstoff-Disposition** sucht sich auf dem Platze Zürich zu verändern.
11. **Erfahrener Stoffkontrolleur** mit vieljähriger Webermeisterpraxis sucht passende Stelle.
12. **Jüngerer Webermeister** mit Webschulbildung und Praxis in Feinweberei und Seidenweberei sucht sich zu verändern.
15. **Jüngerer Hilfsdisponent** mit Webschulbildung sucht passenden Wirkungskreis.

Adresse für die Stellenvermittlung: Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., Clausiusstraße 31, Zürich 6. Telefon zwischen 7 $\frac{1}{2}$ –12 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ –6 $\frac{1}{2}$ Uhr: 8 24 13; übrige Zeit 8 33 93.

Adresänderungen sind jeweils umgehend mit Angabe der bisherigen Adresse an die Administration der Mitteilungen über Textil-Industrie, Zürich 6, Clausiusstr. 31 mitzuteilen.

V. e. W. v. W.

Die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil hielt ihre Frühjahrstagung diesmal in Horgen ab.

Es ging ihr am Vormittag eine Exkursion voraus, welche durch die Maschinenfabrik Schweiter AG. führte. Den Teilnehmern wurde vor allem ein Einblick gegeben in die technische und kaufmännische Organisation des Werkes, welches gewissermaßen das Gehirn bedeutet, von dem aus alle Funktionen geregelt werden.

Man muß staunen über einen im vollen Sinne des Wortes wohlgedachten Apparat. Diesem dienen wieder äußerst sinnreiche Maschinen und Hilfsgeräte, um ihn noch rationeller zu gestalten. Namentlich das technische Bureau eines derartigen Betriebes hat sich in der Regel zu einem Organismus entwickelt, der einer Nervenzentrale gleicht, von wo aus die Direktiven bis in den hintersten Winkel der Fabrik gehen. Natürlich bauen sich die einzelnen Zellen nach bestimmten Prinzipien auf und aus, wozu viele Jahre notwendig sind.

Die Magazinierung der Tausende von Bestandteilen bildete einen Beweis bester Ordnung, zusammen mit der unverarbeiteter Rohmaterialien und Halbfabrikaten aller Art. Riesige Werte sind da aufgestapelt und harren der weiteren Verwendung. Das Prüfungswesen für das Material hat bereits hohe Stufen der Zuverlässigkeit erreicht, so daß man oft nur noch mit Bruchteilen eines Mikro-Millimeters rechnet. Die Verarbeitungs-Fähigkeit eines Metalles kann z. B. mit absoluter Sicherheit bestimmt werden. Die Qualitätsarbeit setzt eben solche Genauigkeiten höchsten Grades voraus, namentlich wohl deswegen, weil viele unserer Textilmaschinen einen uhrwerkmäßigen Charakter angenommen haben. Daß man auch bei Schweiter nur auf wirkliche Qualitätsleistungen hinarbeitet, um den Spulmaschinen eine vollkommene Präzision zu vermitteln, davon konnten wir uns in allen Abteilungen des weitausgedehnten Betriebes überzeugen. Etwa 500 Leute sind in diesem Sinne tätig, und man bekam den Eindruck, als sei jede Arbeitskraft von der Notwendigkeit durchdrungen, daß nur dieses Qualitätsstreben dem Einzelnen und dem Ganzen die beste Gewähr für eine dauernde Existenz bietet.

Die Herren Chefs: Otto und Walter Schweiter, bereiteten uns eine freundliche Aufnahme. Sie gaben uns auch tüchtige Führer mit, welche in der Lage waren, in allen Werkstätten und an jeder Maschine wünschbare Erklärungen abzugeben. Darum haben wir während drei Stunden viel zu sehen, zu hören und zu lernen bekommen. Emsige Tätigkeit war überall zu konstatieren, was darauf schließen läßt, daß das Werk gut beschäftigt ist. Man bestrebt sich aber auch fortwährend,

ältere Konstruktionen von Spulmaschinen für Kette und Schuß zu verbessern, neue herauszufinden, um das Webmaterial nicht nur auf dem raschesten Wege, sondern auch möglichst schonend zu verarbeiten. Jede Anregung dazu aus der Praxis wird dankbar entgegengenommen. So haben sich mit der Zeit auch Spulen-Formen und Spul-Vorgänge entwickelt, die sich im Verarbeitungs-Betrieb als sehr vorteilhaft erwiesen. Von diesem Standpunkt aus können sich Exkursionen von Fachleuten als recht wertvoll erweisen und den nötigen Kontakt schaffen mit den Konstrukteuren. Gefühle des Dankes und des Respektes für die Firma Schweiter AG. empfanden wir beim Verlassen des rühmlich bekannt gewordenen Werkes. Von seinem Standort aus genießt man einen wunderbaren Blick auf die Bergketten und den Zürichsee.

Nach dem Mittagessen im Hotel „Meierhof“ eröffnete Herr Alt-Präsident Hofstetter die Versammlung und konnte 48 Mitglieder begrüßen; die unentwegt Getreuen finden sich erfreulicherweise immer wieder ein. Militärische Einberufungen ließen viele Mitglieder entschuldigen; diesen galt ein besonderer Gruß. Ebenso dem anwesenden Vertreter der Firma Schweiter, Herrn Otto Schweiter, dem Herr Hofstetter im Namen der Vereinigung den herzlichsten Dank abstattete für die freundliche Bewilligung, einen Rundgang durch die Maschinenfabrik während des Vormittags machen zu können. Von diesem seien die Teilnehmer sehr befriedigt gewesen. Sie werden nicht unterlassen, für die Firma Schweiter empfehlend einzutreten. Herr Hofstetter wies dann darauf hin, daß das Protokoll erst an der Hauptversammlung im Herbst 1944 verlesen werde, auch ein Bericht über den Stand der Kasse. Ferner habe man vor, wieder einen Fortbildungskurs abzuhalten. Als Mitglied der Aufsichtskommission gab er einigen Aufschluß über die Reorganisation des Unterrichts an der Webschule Wattwil in Zusammenarbeit mit der EMPA in St. Gallen. Man glaube, die Unterteilung der Schüler auf mehrere Klassen mit entsprechenden Ausbildungszielen habe sich gut eingeführt. Der Unterricht durch die Herren Mitarbeiter der EMPA werde als wertvolle Ergänzung der fachtechnischen Unterweisungen seitens der Lehrkräfte unserer Webschule betrachtet. Die akademische Ausdrucksweise im Verhältnis zur Schulbildung der Webschüler müsse vielleicht noch einen bestimmten Ausgleich erfahren. Möglicherweise werde das schon im Sommersemester 1944 getan. Für das Schuljahr 1944/45 seien bereits wieder sehr zahlreiche Anmeldungen eingegangen infolge des Strebens vieler junger Leute, sich eine sogenannte bessere Existenz durch den Fachschulbesuch zu verschaffen.

Direktor Frohmader bestellte die Grüße an die Versammlung von Herrn Präsident Hofstetter-Jenny, Aktuar Egli-Hagmann und verschiedenen andern Mitgliedern, die sehr gerne gekommen wären. Militärdienst und Ortswehrdienst oder geschäftliche Interessen waren die Verhinderungsgründe. Auch Herr Direktor Schubiger lasse die Versammlung bestens grüßen. Am Fortbildungskurs im Oktober 1944 sollen mindestens drei Referate erstattet werden über aktuelle Themen. Man wolle die Vorbereitungen rechtzeitig treffen und sei sehr dankbar für Anregungen betreffs Referaten und Referenten. Er kam auch zurück auf das 50jährige Jubiläum der „Mitteilungen über Textil-Industrie“ und den finanziellen Anteil des Geschäftsergebnisses vom Jahre 1943, von dem man gerne Kenntnis nahm. Die Fortsetzung der Meisterkurse in Rütli sei für die Zeit nach Pfingsten geplant. Es haben sich 20 Bewerber gemeldet, von denen $\frac{2}{3}$ ehemalige Webschüler sind und $\frac{1}{3}$ Webermeister, deren Strebsamkeit die Maschinenfabrik Rütli berücksichtigt wissen möchte. Recht lebhaft habe sich die Stellenvermittlung gestaltet. Sie wird in der nächsten Zeit noch wichtiger sein für die Schule und Schüler. In den letzten sechs Monaten konnten 62 Stellen vermittelt werden. Damit waren viele Korrespon-

denzen, persönliche und telefonische Unterhandlungen verbunden.

Herr Ernst Zimmermann anerkennt als früherer Kassier die Berücksichtigung der Wattwiler durch die Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie“ und gibt der Hoffnung Ausdruck, es könne uns fortan jedes Jahr eine Rückvergütung zugehalten werden.

Herr Präsident Hofstetter verdankt noch wärmstens das Wohlwollen der „Vier“ von Horgen, also der Firmen: Gebr. Stäubli & Co., Maschinenfabrik Schweizer AG., Grob & Co. AG. und Samuel Vollenweider. Deren Ausstellung gilt nun die Nachmittags-Exkursion.

Mit größtem Interesse widmeten sich alsdann die Versammlungsteilnehmer dem Studium der einzelnen Objekte im Ausstellungssaal der „Vier“ von Horgen. Die dort in Tätigkeit gehaltenen Spulmaschinen der Firma Schweizer, der Webstühle von Rüti, Saurer, Benninger und Jäggi mit Spulenwechsel und Schützenwechsel, damit verbundenen Schaftmaschinen von Stäubli, Leichtmetall-Webgeschirre und Kettenfadenwächter von Grob & Co. AG. wurden mit fachmännischen Blick und Verstand einem gründlichen Abwägen aller Vorteile unterzogen. Die Herren Vertreter dieser Firmen waren sehr angestrengt durch die vielen Fragestellungen. Noch näher auf die Sache einzugehen, wollen wir uns ersparen. Die Anknüpfmaschine von Uster bestaunt man immer wieder als Wunderwerk der Technik. Der Gewebeputz- und Schermaschine von Vollenweider mit ihrer rationellen Arbeitsweise schenkte man alle Aufmerksamkeit. So verliefen wieder einige Stunden im Streben nach immer besserer Aufklärung über unsere Arbeitsmaschinen; diese Tatsache kann nur als sehr erfreulich bezeichnet werden. Herr Präsident Hofstetter brachte die Hochachtung über das lobenswerte Zusammenwirken der „Vier“ von Horgen und den wärmsten Dank aller Exkursionsteilnehmer in freundlichen Worten zum Ausdruck. A. Fr.



Gummi-Keilriemen

Grosse Widerstandsfähigkeit, unempfindlich gegen Nässe u. Staub, höchste Durchzugskraft.
Verlangen Sie unsere Lagerliste.

Angst & Pfister
Gummi, Asbest und Ledermanschetten
ZÜRICH Stampfenbachstr. 144, Tel. 80009

Lyofix SB konz. verbessert die Nahechtheiten

von substantiven und Halbwollfärbungen, insbesondere ihre

- Wasserechtheit
- Naßbügelechteit
- Schweißechtheit
- Walkechtheit
- Waschechtheit

durch eine kurze Nachbehandlung bei Raumtemperatur

Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel

